

Konzept

zur Einführung

einer leistungs-

bezogenen

Jugendstaffel

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlage des Konzeptes
2. Die wichtigsten Punkte vorab
3. zeitlicher Ablauf der Ausscheidungsrunde
4. organisatorischer Ablauf der Ausscheidungsrunde
5. zukünftige Qualifikationsrunden zur Teilnahme über Kreisebene
6. Vor – und Nachteile

1. Grundlage des Konzeptes

Seitens der Vereine erfolgt seit einigen Jahren die Forderung, im Bereich der männlichen Jugendmannschaften eine leistungsgerechte Unterteilung in verschiedene Spielklassen vorzunehmen. Damit soll vermieden werden, dass bei Jugendspielen Mannschaften mit fast 40 Toren Differenz gewinnen oder verlieren.

Vielmehr soll das individuelle Leistungsvermögen einer Mannschaft gefördert und gestärkt werden.

Ziel ist es, allen Kindern und Jugendlichen das Handballspiel zu ermöglichen und Ihnen die Chancen der Weiterentwicklung zu geben.

Die Unterteilung in Kreisliga/Kreisklasse wird von vielen Handballkreisen zwischenzeitlich vorgenommen.

Der Jugendvorstand des HK Industrie hat sich entschlossen, die Vor- und Nachteile der Einführung einer leistungsbezogenen Jugendstaffel herauszuarbeiten und den Vereinsvertreter auf der nächsten Sitzung zu präsentieren.

2. Die wichtigsten Punkte vorab

- Generell ist es möglich, eine Aufteilung in eine Kreisliga und eine / mehrere Kreisklassen vorzunehmen. Eine generelle Aufteilung als 12-Staffel erscheint sinnvoll (Ausnahme es melden sich weniger als 18 Vereine)
- Die Einführung sollte wenn, dann stufenweise erfolgen. Im ersten Jahr die A- C Jugend, in den darauf folgenden Jahren die weiteren Jugendmannschaften.
- Mit Einführung der Kreisliga fallen im männlichen Jugendbereich die Kreisendspiele weg, im Jahr der Umstellung müssen diese aber gespielt werden.
- Die Aufteilung in Kreisliga und Kreisklasse erfolgt durch Spiele in Turnierform an einem Tag
- Mannschaften, die an der Endrunde der Kreisqualifikation teilnehmen sind automatisch für die Kreisliga qualifiziert, wenn Sie den Sprung auf Bezirksebene oder höher nicht schaffen
- Den besten Mannschaften der Kreisklasse muss auch die Möglichkeit gegeben werden, an der bisherigen Qualifikationsrunde (Vorrunde) teilzunehmen und sich weiter zu qualifizieren

Eine Umsetzung dieser Ideen ist natürlich ohne die Hilfe der Vereine nicht möglich, d.h. sowohl bei den Hallenbesetzungen, den Turnierdurchführungen, dem organisatorischen Ablauf und den Schiedsrichteransetzungen ist die aktive Beteiligung der Vereine erforderlich.

2. Ist – Analyse

Im Handballkreis Industrie sind für die kommende Saison 2008/2009 folgende Jugendmannschaften im Jungenbereich gemeldet (Stand 30.06.2008):

A – Jugend	26 Mannschaften	davon über Kreis	3 Mannschaften
B – Jugend	30 Mannschaften	davon über Kreis	4 Mannschaften
C – Jugend	40 Mannschaften	davon über Kreis	3 Mannschaften
D – Jugend	26 Mannschaften		
E – Jugend	8 Mannschaften		

Insgesamt spielen im HK Industrie 130 Jungenmannschaften in der kommenden Saison, davon 120 auf Kreisebene und 10 über Kreisebene.

In allen Jugendstaffeln wird ein Kreismeister ausgespielt. Zur Teilnahme an der Qualifikationsrunde sind die ersten beiden Mannschaften der A – D Jugend berechtigt.

Der Handballkreis Industrie hat im Gegensatz zu den anderen Handballkreisen im Bezirk Süd die meisten Jungenmannschaften.

Für die Besetzung der Kreisliga wird von zwölf Mannschaften (12-Staffel ausgegangen). Dieses ist auch maximal die Obergrenze für die Kreisklasse. Nur wenn zwischen dreizehn und siebzehn Mannschaften gemeldet werden, kann die Kreisliga nicht als 12-Staffel gespielt werden, da sonst ein Spielbetrieb in der Kreisklasse nicht möglich ist.

Aufgrund der Mannschaftsmeldungen (ohne über Kreisebene spielenden Mannschaften) gäbe es folgende Aufteilung:

A – Jugend	23 Mannschaften	1 Kreisliga	1 Kreisklassen
B – Jugend	26 Mannschaften	1 Kreisliga	2 Kreisklassen
C – Jugend	37 Mannschaften	1 Kreisliga	3 Kreisklassen
D – Jugend	26 Mannschaften	1 Kreisliga	2 Kreisklassen
E – Jugend	8 Mannschaften	1 Kreisliga	

Diese entspricht der Anzahl der für die Saison 2008/2009 geplanten Staffeln, so dass aus dieser Sicht keine Veränderungen erforderlich sind.

Ein Spielbetrieb mit mehreren Mannschaften eines Vereines in der Kreisliga ist aufgrund der Durchführungsbestimmungen nicht möglich.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Aufteilung nach den Mannschaftsmeldungen gibt in die Kreisliga / Kreisklasse an:

Anzahl gemeldete Mannschaften	Kreisliga	Kreisklasse 1. St	Kreisklasse 2. St	Kreisklasse 3. St
1	1			
2	2			
3	3			
4	4			
5	5			
6	6			
7	7			
8	8			
9	9			
10	10			
11	11			
12	12			
13	7	6		
14	8	6		
15	9	6		
16	10	6		
17	11	6		
18	12	6		
19	12	7		
20	12	8		
21	12	9		
22	12	10		
23	12	11		
24	12	12		
25	12	7	6	
26	12	7	7	
27	12	8	7	
28	12	8	8	
29	12	9	8	
30	12	9	9	
31	12	10	9	
32	12	10	10	
33	12	11	10	
34	12	11	11	
35	12	12	11	
36	12	12	12	
37	12	9	8	8
38	12	9	9	8
39	12	9	9	9
40	12	10	9	9
41	12	10	10	9
42	12	10	10	10
43	12	11	10	10
44	12	11	11	10
45	12	11	11	11
46	12	12	11	11
47	12	12	12	11
48	12	12	12	12

3. zeitlicher Ablauf der Ausscheidungsrunde

Aufgrund der laufenden Saison im Seniorenbereich und der Jugendqualifikation auf Kreisebene zur Teilnahme an der Bezirks-, Ober- oder Regionalliga, kann die Ausscheidungsrunde erst nach Abschluss dieser Veranstaltungen erfolgen.

Für jede Jugendklasse erfolgt die Turnierausspielung an einem Tag in mehreren Hallen.

In der Saison 2008 / 2009 enden die Spiele im Seniorenbereich am 10.05.2009. An diesem Wochenende sind auch die Jugendqualifikationen zur Teilnahme an Spielen über Kreisebene beendet. Die Ausscheidungsspiele finden wie folgt statt:

<i>Sonntag 17.05</i>	<i>C – Jugend</i>
<i>Sonntag 24.05</i>	<i>A – Jugend</i>
<i>Sonntag, 07.06</i>	<i>B – Jugend</i>
<i>Sonntag, 14.06</i>	<i>eventuell Entscheidungsspiele</i>

4. Organisatorischer Ablauf der Ausscheidungsrunde

Die Vereine melden die Mannschaften, die in der Kreisliga spielen sollen an den TK Vorsitzenden spätestens **14 Tage vor dem letzten Jugendsaisonspieltag** (spätester Termin **28.02.2009**). Mannschaften, die in der laufenden Saison über Kreis spielen, sind automatisch mindestens für die Kreisliga gemeldet. Wechselt eine Jugendmannschaft, die bisher über Kreisebene gespielt hat die Alterklasse, hat auch hier eine Meldung für die Kreisliga zu erfolgen.

Die Aufteilung in die Kreisliga und Kreisklasse ist von der Anzahl der gemeldeten Jugendmannschaften abhängig. Sind in der Kreisliga oder Kreisklasse 6 oder 7 Mannschaften gemeldet wird eine 1 ½ Runde gespielt.

Das Ausspielen einer Kreisendrunde erfolgt im männlichen Jugendbereich nicht mehr. Der Sieger der Kreisliga ist automatisch Kreismeister.

Die Spiele für die Kreisliga/Kreisklasse finden in Turnierform statt. Die Staffeln sollen eine Größe von fünf bis sechs Mannschaften nicht übersteigen. Gespielt wird jeder gegen jeden, an einem Spieltag (5 Spiele je Mannschaft (**10 Spiele je Staffel**)).

Alle Jugendmannschaften die in der **Endrunde der Jugendqualifikation auf Kreisebene** teilnehmen und sich nicht für den Spielbetrieb über Kreisebene qualifizieren, sind in der Kreisliga gesetzt.

5. zukünftige Qualifikationsrunden zur Teilnahme über Kreisebene

Im Laufe einer Saison kann es vorkommen, dass sich die Leistungsqualität einer Jugendmannschaft sehr stark positiv verändert. Aus diesem Grund sollte auch diesen Mannschaften die Möglichkeit gegeben werden, sich auch über den Kreis hinaus zu qualifizieren. Dieses muss bei der Planung für die zukünftigen Qualifikationsrunden mit erfolgen.

Die nachfolgenden Regelungen betreffen nur die Teilnahmeberechtigung an der Vorrunde für die **C-A Jugend**. Für die D-Jugend tritt keine Änderung ein. Die bisherigen Regelungen zum Spielen der Vor- und Endrunde bleiben bestehen.

Die Qualifikation auf Kreisebene ist von der Anzahl der gemeldeten Mannschaften abhängig. Grundsätzlich qualifizieren sich aus jeder Jugendklasse 6 Mannschaften. Verzichtet eine Mannschaft auf die weitere Qualifikation, verfällt der Platz.

Die Entscheidungsspiele müssen innerhalb der Woche oder aber am ersten Wochenende nach Saisonende durchgeführt werden. Hier erscheint ein Spiel über die reguläre Spielzeit sinnvoll. Verzichtet eine Mannschaft auf ihr Spielrecht wird der Platz nicht aufgestockt. Das nicht stattgefundenen Spiel wird für die gegnerische Mannschaft als gewonnen gewertet.

Die als Anlage 1 aufgeführte Übersicht zeigt die platzierten Mannschaften (gelb) und die Mannschaften, die an Entscheidungsspielen teilnehmen (grün).

6. Vor – und Nachteile

Jugendliche

- | | |
|--------------|---|
| a) Vorteile | Leistungsgerechtes Spielen
Individuellere Leistungsförderung
Mehr Spielpraxis (mehr Spiele) |
| b) Nachteile | Mehr Spielpraxis |

Schiedsrichter

- | | |
|--------------|---|
| a) Vorteile | Einsatz von Jungschiedsrichtern kann ausgeweitet werden |
| b) Nachteile | Zusätzliche Spiele
Fehlende Zustimmung |

Vereine

- | | |
|--------------|---|
| a) Vorteile | Förderung der Qualität der Jugendmannschaften |
| b) Nachteile | Höhere Kosten
Zusätzliche Hallenzeiten |

TK Vorsitzende, Staffelleitern

- | | |
|--------------|---|
| a) Vorteile | keine |
| b) Nachteile | zusätzliche Staffeln und Spiele
zusätzlicher Zeitaufwand |

Anlage 1:

Anzahl gemeldete Mannschaften	Kreisliga (L)	Kreisklasse 1. St (K1)	Kreisklasse 2. St (K2)	Kreisklasse 3. St (K3)
01 bis 12 Mannschaften	1			
	2			
	3			
	4			
	5			
	6			
13 bis 24 Mannschaften	1	1		
	2	2		
	3			
	4			
	5			
	6			
Entscheidungsspiel 6 L gegen 1 K				
Entscheidungsspiel 5 L gegen 2 K				
Anzahl Spiele 2				
25 bis 36 Mannschaften	1	1	1	
	2			
	3			
	4			
	5			
	6			
Entscheidungsspiel 5 gegen 1 K1				
Entscheidungsspiel 6 gegen 1 K2				
Anzahl Spiele 2				
37 bis 48 Mannschaften	1	1	1	1
	2			
	3			
	4			
	5			
	6			
Entscheidungsspiel 4 gegen 1 K3				
Entscheidungsspiel 5 gegen 1 K2				
Entscheidungsspiel 6 gegen 1 K 1				
Anzahl Spiele 3				